



Herz-Jesu *aktuell*

Gemeindebrief der katholischen
Pfarrgemeinde Herz-Jesu
Kelsterbach



vom **01.12.2025** bis **31.12.2025**



Wer klopft an?

Weihnachtstrilogie S. 2 - 6

Erstkommunikationskurs S. 10

Chor Einigkeit mit neuem

Dirigenten S. 12 & 13

Gottesdienstordnung S. 7 & 8

Kolping S. 11

Kinderseite S. 14

Veranstaltungen S. 8 & 9

Firmkurs 2025-26 S. 11 & 12

Wichtiges & Impressum S. 15 & 16



Liebe Leserinnen und Leser,

wir kennen sie alle – die Weihnachtsgeschichte.



Jahr für Jahr hören wir von Maria und Josef, von der Reise nach Bethlehem, von der Geburt in einem Stall, von Engeln und Hirten. Und oft entsteht dabei ein warmes, romantisches Bild: Ein stiller Stall. Ein schlafendes Kind. Friede auf Erden – wenigstens für eine Nacht.

Aber vielleicht versuchen wir heute mal, die vertraute Geschichte mit anderen Augen zu sehen. Ohne Krippenromantik. Ohne nostalgische Verklärung. Ohne „holder Knabe mit lockigem Haar“.

Denn das, was da geschieht – ist alles andere als süßlich oder sentimental.

Maria und Josef sind auf Befehl eines Kaisers unterwegs.

Sie müssen. Es ist keine Wallfahrt, keine freie Entscheidung. Es ist Zwang. Sie finden keinen Platz – kein Haus öffnet sich. Maria bringt ihr Kind in einem Stall zur Welt. Unter Tieren. Ohne Hilfe. Und kaum ist das Kind geboren, wird es schon zum Flüchtling. Herodes, der König, fürchtet um seine Macht und soll Kindermorde befohlen haben.



Das alles gehört zur Weihnachtsgeschichte. Es ist die düstere Rückseite des Lichts, das heute Nacht leuchtet.

Und genau das ist das Wunder dieser Nacht:

Gott wird Mensch – nicht in einer heilen Welt, sondern mitten in einer Welt, die verletzt, verwundet, ungerecht ist. Gott kommt nicht als König im Palast, sondern als Kind im Stall, ohne Sicherheit, ohne Schutz.

Und genau deshalb ist diese Nacht so kraftvoll. Weil sie nichts beschönigt, sondern die Realität ernst nimmt. Gott hält unsere Welt aus, er trägt unsere Dunkelheit mit und bleibt auch dort, wo wir ihn nicht vermuten.

Diese Nacht ist kein Rückzug aus der Welt – sie ist Gottes Einbruch in unsere Welt.

Und gerade darum spricht sie auch heute zu uns. Denn auch heute sind Menschen unterwegs, nicht freiwillig, sondern aus Zwang.

Auch heute gibt es keine Herbergen, keine offenen Türen. Auch heute sind Kinder bedroht – Krieg, Hunger, Gewalt sind an der Tagesordnung. Auch heute gibt es Dunkelheit. Viel Dunkelheit.

Und genau dort will Weihnachten Licht sein. Für uns und durch uns.

Vielleicht ist das die eigentliche Botschaft:

Dass wir Heilig Abend nicht in eine nostalgische Stimmung fliehen, sondern uns ermutigen lassen, trotz allem an das Licht zu glauben. Trotz allem die Hoffnung bewahren. Nicht naiv – sondern mit dem Mut des Glaubens.

Denn das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst. (Joh 1,5)



Weihnachtstrilogie – das Wunder mitten in der Bedrohung - I



So lasst uns Weihnachten feiern – nicht weltfremd, sondern wach. Nicht rückwärtsgewandt, sondern voll Hoffnung für das Heute. Nicht sentimental, sondern tief und wahr.

Gott ist Mensch geworden. Für uns.

Mitten in unserer Geschichte, in unseren Fragen, unserer Dunkelheit. Er ist da. Jetzt. Heute. Hier.

So bitten wir heute in dieser Nacht besonders für die, die wie Maria und Josef unterwegs sind, für die, die keinen Platz finden, für alle, deren Dunkelheit besonders tief ist – und für uns selbst, dass wir Lichtträger sein können in dieser Welt.

Christus, das Licht der Welt, leuchte in uns und durch uns.

Text und Recherche Trilogie: Walter Montigny,
Bilder (I) Pfarrbriefservice.de & unsplash.com

Weihnachtstrilogie – „Gott kommt inkognito“ - II

Liebe Leserinnen und Leser,

ich weiß nicht, wie es Ihnen geht – aber ich finde, Weihnachten ist das einzige Fest, an dem wir *gleichzeitig* an alles denken müssen: Einkaufen, Schwiegermutter, Kalorien usw. usw. – und irgendwann auch an das Kind in der Krippe.

Und jedes Jahr nehme ich mir fest vor: *Diesmal wird's wirklich besinnlich!* – und dann stehe ich doch wieder mit einem zerfledderten Geschenkpapier und einer halb geschmolzenen Kerze in der Hand vor dem Baum. Vielleicht lächelt Gott da oben leise und denkt sich: „Na, immerhin bemühen sie sich.“

Die große Überraschung Gottes

Weihnachten ist die Geschichte eines Gottes, der anders kommt, als wir es erwarten. Nicht als König mit Pauken und Trompeten, nicht mit göttlichem Donnerwetter – sondern als Baby, das schreit, Windeln braucht und Hunger hat. Gott kommt inkognito. Und genau das ist sein göttlicher Humor: Wir suchen den Allmächtigen – und finden ein Kind, das nichts kann außer lieben.



Wenn wir ehrlich sind, tun wir uns mit solchen Überraschungen schwer. Wir hätten gern einen Gott, der klar sagt, wo's langgeht, der Ordnung schafft, am besten auch gleich den Weltfrieden.

Aber Gott wählt einen anderen Weg. Er fängt klein an. Er setzt auf das, was wir oft übersehen: auf das Schwache, das Unsichere, das Unscheinbare.

Das ist keine himmlische Panne, sondern Absicht. Gott lacht über unsere Erwartung, dass Größe laut sein muss – und flüstert uns in der Stille der Krippe zu: „Schau, so bin ich.“

Ein kurzer humorvoller Gedanke

Manchmal frage ich mich: Wenn Jesus heute geboren würde – würden wir ihn überhaupt reinlassen? Maria klopft bei Airbnb, Josef hat kein Handy zum Navi, das WLAN im Stall fällt aus... Und wir sagen: „Tut uns leid, die Rezeption ist gerade nicht besetzt.“ Gott klopft also wieder einmal an – und wir sind zu beschäftigt, um die Tür zu öffnen.

Vielleicht ist das die größte Pointe der Weihnachtsgeschichte: Gott will bei uns wohnen – und wir haben gerade keinen Platz frei. Und doch, jedes Jahr kommt er wieder. Unermüdlich. Unaufdringlich. Liebevoll. Weihnachten erinnert uns daran, dass Gott uns sucht, auch wenn wir ihn überhören. Und dass seine Freude an uns größer ist als all unsere Planungsfehler. Darum dürfen wir an Weihnachten lachen – nicht aus Spott, sondern aus Staunen: Weil Gott sich klein macht, damit wir groß werden können in seiner Liebe.

Weihnachtstrilogie – „Heiligabend unter der Brücke“ - III

Die Straßenlaternen flackerten, als ich meinen Schlafplatz unter der alten Brücke aufsuchte. Kalt war es, der Wind piff mir durch den Mantel, und der Geruch von Bratäpfeln und Zimt wehte von den Fenstern der Häuser, die in festlichem Glanz erstrahlten. Ich zog die Decke enger um die Schultern und seufzte leise. Weihnachten... für andere ein Fest voller Freude, für mich meist nur ein Tag wie jeder andere.

Ich sah die Familien auf der Straße, Kinder lachten, Eltern trugen schwere Tüten voller Geschenke. Ein kleines Mädchen kam langsam auf mich zu und streckte mir die Hand entgegen – in der Hand hielt sie eine Tasse dampfender Suppe. „Für dich“, flüsterte sie und lächelte schüchtern.

Mein Herz stolperte. Ich nahm die Tasse und spürte, wie die Wärme durch meine Hände kroch. „Danke“, murmelte ich, und die Worte fühlten sich beinahe fremd an. Sie rannte zurück zu ihrer Familie, ohne zu wissen, dass sie mir gerade ein kleines Stück Weihnachten geschenkt hatte – nicht Geschenke oder Lichter, sondern menschliche Wärme.



Ich setzte mich auf die kalten Pflastersteine, trank die Suppe langsam und schaute zu den Fenstern hinauf. Für einen Moment fühlte sich die Welt nicht mehr so leer an. Vielleicht, dachte ich, war Weihnachten doch nicht nur für die, die ein Zuhause haben. Vielleicht kann Weihnachten auch auf der Straße passieren, in einem Lächeln, einem kleinen Akt der Freundlichkeit – und plötzlich ist da ein Funke Hoffnung, der heller leuchtet als alle Lichter der Stadt.

Bild: unsplash.com

Gottesdienste in St. Markus



Kinder Wortgottesdienst



Tafelsonntag

Mittwoch, 03.12.2025	09:00 Uhr	Eucharistiefeier † Ewald u. Mutter Angela Nieuzyla † Luci Apostel, † arme Seelen
Freitag, 05.12.2025	keine	Eucharistiefeier
Sonntag, 07.12.2025 2. Adventsonntag	09:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch, 10.12.2025	10:30 Uhr	Eucharistiefeier Haus Weingarten
Freitag, 12.12.2025	18:00Uhr	Eucharistiefeier † Pfr. Herbert Köhl † Albert Marx und Eltern †.Fernando Santos
Sonntag, 14.12.2025 3. Adventsonntag	11:00 Uhr	Eucharistiefeier mit Chor Einigkeit
Freitag, 19.12.2025	Keine	Eucharistiefeier
Samstag, 20.12.2025	18:00 Uhr	Wortgottesdienst für Jugendliche und jung Gebliebene
Sonntag, 21.12.2025 4. Adventsonntag Tafelsonntag	11:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch, 24.12.2025 Heiligabend Kollekte: Adveniat	16:00 Uhr 21:00 Uhr	Christmette mit Krippenspiel Christmette
Donnerstag, 25.12.2025 Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn	11:00 Uhr	Eucharistiefeier †† Maria &Johann Schneider
Freitag, 26.12.2025 Hl. Stephanus 2. Weihnachtstag	11:00 Uhr	Eucharistiefeier † Peter Stein † Margarete Zdziech u. Familie Phillipp

Gottesdienste in St. Markus

Samstag, 27.12.2025	17:00 Uhr	Andacht mit Johannesweins segnung (siehe Seite 12)
Sonntag, 28.12.2025 Fest der Heiligen Familie	11:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mittwoch, 31.12.2025 Silvester	17:00 Uhr	Jahresschluss Andacht
Donnerstag, 01.01.2026 Neujahr	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 04.01.2026	11:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag, 11.01.2026	11:00 Uhr	Eucharistiefeier



Vom 1. bis zum 24. Dezember
öffnet sich an jedem Tag
von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr das

Adventstürchen
an der St. Markuskirche



Kommt alle vorbei und schaut, was sich hinter der Tür verbirgt.
Jeden Tag eine kleine Überraschung, Impulse zum Nachdenken,
Kreatives und nette Geschichten.

Es sind alle herzlich willkommen!



STERNINGERAKTION

MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

Vom 04.01.26 Bis 09.01.26

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder: Das sind die Sternsinger! Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte. Bald beginnt auch wieder bei uns die Sternsingeraktion.

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Deutschland den Menschen den Segen bringen? Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht?

Wenn ja dann komm doch bitte zu den folgenden beiden Vorbereitungstreffen:

Am 03.12.25 um 19 Uhr im Gemeindezentrum
Und

Am 18.12.25 um 17 Uhr im Gemeindezentrum

Wir freuen uns auf euch!!!
Fiona und Isabel

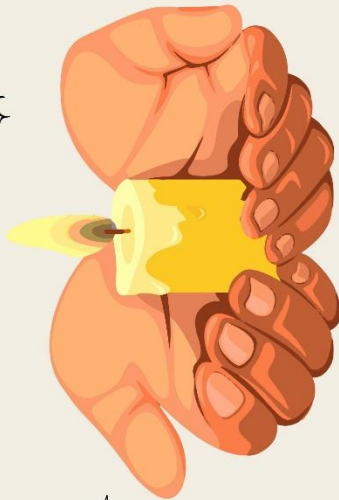


AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN



www.sternsinger.de

Ein Funke Mut



Ökumenische Andacht

am 3. Advent, 14.12. um 18 Uhr
am Rathaus Kelsterbach



EVANGELISCHE UND
KATHOLISCHE KIRCHE
KELSTERBACH

"Ihr seid meine Freunde" - Erstkommunionkurs 2025/26

Mit diesem Motto starteten weit über 20 Kommunionkinder am 02.11.2025 mit der Vorbereitung auf ihre Erstkommunion am Sonntag, den 31. Mai 2026. Beim ersten Treffen haben sich alle Kinder und die vier Katechetinnen mit vielen Spielen kennengelernt. Danach ging es das erste Mal gemeinsam in den Gemeindegottesdienst. Dort werden Sie uns mit den Kindern nun öfters sehen, da unsere Gruppenstunden immer alle zwei Wochen sonntags vor dem Gottesdienst stattfinden. Also haben Sie ein bisschen Nachsicht, wir sind mit den Kindern am Lernen und vielleicht lernen wir alle miteinander was Gemeinschaft bedeuten kann.



Als gemeinschaftliches Symbol hat die Großgruppe von Kommunionkindern und Katechetinnen in diesem Kurs erstmalig ein Erkennungszeichen, was sie auf dem Foto sehen können. Wir freuen uns alle auf eine tolle gemeinsame Zeit bis zur Erstkommunion 2026.

Text und Bilder: Catherine Schwantzer





Foto: Martin Koblmeier auf Flickr/Service.de

schwarz
orange
bunt

ZUSAMMEN SIND WIR
KOLPING
175 Jahre Verband · 2025

**Kolping
Kelsterbach**

Sonntag, 07. Dezember – 11:00 Uhr
Kolping-Gedenkmesse in der St. Markus Kirche

Samstag, 27. Dezember – 17:00 Uhr
Andacht mit Johannisweinssegnung in der St. Markus Kirche
anschl. gemütliches Beisammensein

Gemeindezentrum St. Markus
Walldorfer Str. 2

Interessierte sind herzlich willkommen!

Veranstalter: Kolpingfamilie der Kolpinggruppen im Bistum Mainz e.V. • Kolping Kelsterbach
Erhard Steinhilber / Tel. 0162-4306 5217 / Mail: schwarz.steinhilber@t-online.de
Ansprechpartner: Frank Wiegand / Tel.: 0177-439 1359 / Mail: frankwiegand@kolping.de


Kolping
Kelsterbach


Firmkurs 2025-26

Wie heißt es immer so schön: Nach dem Spiel ist vor dem Spiel – auch in unserem Pastoralraum MainWeg. Kaum sind die Schlussakkorde der beiden Firmgottesdienste, die wir am 30. August gefeiert haben, verklungen, beginnt auch schon wieder der neue Kurs. Falls Ihr Kind im Jahr 2011 geboren wurde und katholisch ist, sollte er oder sie eine Einladung zur Firmvorbereitung von uns bekommen haben. Wenn dies nicht der Fall ist, melden Sie sich im zentralen Pfarrbüro unter Tel. 06142 21363 oder gelangen mit dem QR-Code auf der Homepage „*katholisch-mainweg.de*“ zur Anmeldung. Sie können auch einfach einen der drei Info-Abende in Rüsselsheim, Raunheim oder Kelsterbach besuchen und auf diese Weise mehr über den Kurs erfahren. Eines ist gewiss: Die **Firmung** wird **am Sonntag, den 14.06.26** gefeiert und der gemeinsame Weg dorthin wird wieder eine tolle, spannende und erfreuliche Zeit!

Firmkurs 2025-26

Um - vielleicht als Familie - gleich beim Einstieg dabei zu sein, merken Sie sich zwei Termine vor:

 Friedenslicht im Mainzer Dom und im Pastoralraum MainWeg am
3. Advent, 14.12.25

 Gottesdienst für Jugendliche und jung Gebliebene, Samstag, 20.12.25,
18.00 Uhr, Markuskirche

... wir haben einen neuen Dirigenten und sprechen

mit Christhard Janetzki, neuer Chorleiter des Gesangvereins „Einigkeit“

Herr Janetzki, würden Sie sich kurz vorstellen?

Mein Name ist Christhard Janetzki, geb. 1959 im polnischen Zabrze. Ich lebe als freischaffender Komponist, Dirigent und Konzertpianist in Darmstadt.

Nach meinem Studium für die Fächer Klavier und Komposition an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt und Würzburg habe ich mich auch dem Dirigierstudium zugewandt, das ich in Österreich, in Connecticut sowie in Boston erfolgreich beendete.

Seit September 2025 leite ich den Gesangverein „Einigkeit“ in Kelsterbach.

Woher kommt Ihre Begeisterung für die Chorarbeit?

Meine Begeisterung, ja mein Interesse am Chorsingen kommt eigentlich aus der Gruppenarbeit mit dem Orchester hervor, wo Menschen sich begegnen, um an einem gemeinsamen Projekt mit gleichgesinntem Interesse eine gemeinsame Sprache zu finden, die Menschen verbindet.

Es fasziniert mich vor allem die Arbeit am Klang der menschlichen Stimme in einer Mehrstimmigkeit sowie die Arbeit an der menschlichen Sprache generell, mit all ihren Färbungen und Schattierungen.

... wir haben einen neuen Dirigenten

Was ist Ihnen in der Chorarbeit wichtig? Welche Ziele verfolgen Sie?

Zunächst steht natürlich der Spaß am gemeinsamen Singen im Vordergrund. Mir ist es wichtig, dass ein Ergebnis zustande kommt, das Menschen Freude bereitet und sie zugleich (so unterschiedlich Menschen auch sein mögen, und so unterschiedlich ihre naturgegebenen Voraussetzungen auch sein mögen) zu einer Begegnung mit sich selber führt. Kurz gesagt es geht um das Entdecken so mancher verborgenen Fähigkeiten bei sich selber

Wir singen ein gemischtes Repertoire an Liedern für Gottesdienste und weltliche Auftritte. Das macht die Proben sehr abwechslungsreich. Neue Sängerinnen und Sänger sind übrigens immer willkommen.

Wir proben montags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindezentrum.



Kontakt: Tel. 06107-2183, mobil: 0162-6416304, mail: gposself@gmx.de



© www.GemeindebriefDruckerei.de

Wichtiges in Kürze



Vorschau / Treffen / Veranstaltungen

Kinder Wortgottesdienste (um 11:00 Uhr im Gemeindezentrum)

Termine stehen noch nicht fest

Kolping:

So 07.12.25, 11:00 Uhr Kolping Gedenkmesse in St. Markus

Sa 27.12.25, 17:00 Uhr Andacht mit Johannisweinsegnung,
anschl. gemütliches Beisammensein im Gemeindezentrum

Redaktionssitzung Herz-Jesu aktuell:

Am 18.12.2025 um 18:00 Uhr ONLINE

Pfarrgemeinderat Sitzung jeweils 19:00 Uhr:

PGR-Sitzung am 12.01.2026

Kreativtreff im Gemeindezentrum

Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr

AK Liturgie im Gemeindezentrum

Termin nicht bekannt

AK Soziales:

Termin nicht bekannt

Seniorenachmittag im Gemeindezentrum um 14:30 Uhr (Donnerstage)

am 11.12.2025, 15.01.2026, 12.02.2026, 12.03.2026,

Kirchen Kaffee im Gemeindezentrum

Im Dezember 2025 kein Kirchenkaffee

Ehrenamtlichen Treff:

Termin nicht bekannt

Tafelsonntag:

19.12.2025 und 21.12.2025

Gesangverein „Einigkeit“:

Montags um 16:30 bis 18:00 Uhr im Gemeindezentrum

Sie finden uns im

Gemeindebüro / Gemeindezentrum
Walldorfer Str. 2 c
Telefon 06107 3050, Telefax 06107 2734
eMail: pfarrbuero@kath-kelsterbach.de
WebSite: www.kath-Kelsterbach.de

Sie erreichen uns im Büro

Montags von 09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstags von 12:00 bis 14:30 Uhr

Wir sind

Pfarrer Stefan Barton (Telefon 06142 21363)
Pfarrsekretärin Frau Silvia Rohnke-Stein
Gemeindereferentin Marita Bach (Telefon 06107 7016959)
eMail: marita.bach@bistum-mainz.de
Für die Kindertagesstätten Carola Oberbillig (Telefon 069-20000446)
Bank Spendenkonto:
Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE47 5085 2553 0005 0021 83

Impressum Gemeindebrief Herz-Jesu aktuell:

Pfarrgemeinde Herz-Jesu, Kelsterbach (Herausgeber), Eigendruck
ViSdP: Dr. Peter Beichert und Walter Montigny
Telefon & Adresse: siehe oben
eMail Redaktion: redaktion@kath-kelsterbach.de



Redaktionsschluss: 16.12.2025